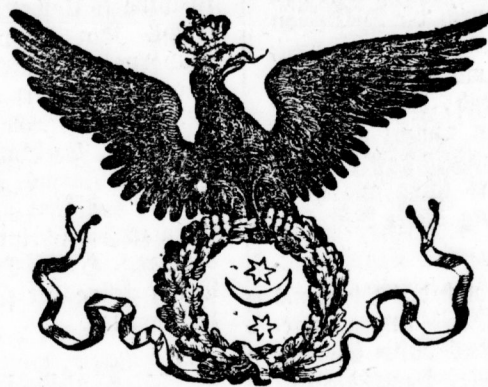


Wierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 138.

Halle, Donnerstag den 17. Juni

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. Juni. Der Königl. Niederländische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Perponcher, ist aus dem Haag hier angekommen.

Hannover, d. 10. Juni. Die Adresse ist dem Vernehmen nach von beiden Kammern beschlossen; die zweite Kammer scheint jedoch jede Aussicht, sich über den Inhalt derselben mit der ersten Kammer zu vereinigen, aufgegeben und deshalb nur eine Kommission aus ihren Mitgliedern niedergelegt zu haben; man glaubt jedoch jetzt schon, daß die solchergestalt zu Stande gebrachte Adresse die Vertagung der Versammlung zur Folge haben möchte.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 7. Juni. Gestern waren hier die Meister vom Stuhl und zahlreiche Deputirten aller Freimaurer-Logen des Königreichs versammelt, um den Tag zu feiern, an welchem vor 25 Jahren Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich die Würde eines Großmeisters der Landeslogen übernommen hatte. Se. Königl. Hoheit selbst hatte die Versammlung mit seiner Gegenwart beehrt, und eine Höchstdemselben zu Ehren geprägte Medaille anzunehmen geruht. Der Prinz hat eine Summe ausgesetzt, aus deren Zinsen bedürftige Freimaurer unterstützt werden sollen.

## Frankreich.

Paris, d. 11. Juni. Telegraphische Depesche: Toulon, d. 10. Juni. Mostaganem, d. 4. Juni. Der Generalgouverneur der afrikanischen Besitzungen im Norden Afrikas an den Kriegsminister. Nach acht Tagen eines beschwerlichen Marsches und mehreren kleinen Flanken- und Arrièregardegefechten, hat die Kolonne, in Folge eines für die Zuaven ehrenwerthen Gefechtes, Legedempt eingekommen, das sie von Einwohnern und allen werthvollen Gegenständen leer gefunden hat; wir haben das Fort in die Luft gesprengt, die Stadt, die wichtig zu werden anfing, demolirt und verbrannt. Auf dem Marsch von Legedempt nach Mascara, wo wir am 30. angekommen, sind wir unaufhörlich von der Armee des Emirs umgeben gewesen, die

sich in großer Entfernung hielt, und das Gefecht vermied. Wir haben sie zu Fortassa und vor Mascara in die Flucht geschlagen. Am 1. Juni haben wir Mascara verlassen, dort drei auf 50 Tage verproviantirte Bataillons zurücklassend. Im Dëfilé Akber-Kredda ist unsere Arrièregarde lebhaft von 5—6000 Arabern angegriffen worden; die drei Bataillons unter den Befehlen des Generals Levasseur, aus denen dieselbe bestand, und die, wegen des Terrains, in der Nähe nicht unterstützt werden konnten, haben sich mit großer Festigkeit benommen und dem Feinde einen Verlust von 3—400 Mann beigebracht, während sie selbst nur 10 Todte und 54 Verwundete zählen. Nach diesem glücklichen Feldzuge ist die Kolonne in Mostaganem eingerückt, 20 Todte zählend, 82 Verwundete und 116 Kranke mit sich führend. Ich habe die Standhaftigkeit und Festigkeit sehr zu loben; die Kavallerie hat 14 Tage des Marsches hindurch Mantelsäcke mit sich geführt, sie hat sie abgelegt, um zu schlagen. Der Herzog von Nemours befindet sich wohl. Wir organisiren unseren Convoi und hoffen am 7. oder 8. zu marschiren, um jenseits Mascara zu agiren und vielleicht Saida zu nehmen, das ein etwas besser gebautes Fort als Legedempt ist.

Gestern sind dem Seepräfecten von Toulon Befehle zugesandt worden, er möge die Einschiffung eines Bataillons afrikanischer Tirailleurs, deren Gegenwart in Algier nöthig scheint, beschleunigen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Juni. Das Unterhaus hat in der Sitzung vom 7. Juni die von den Ministern beantragte Bewilligung der erforderlichen Geldmittel auf sechs Monate vom 1. April an angenommen. Sir R. Peel unterstützte den Antrag und enthielt sich aller Bemerkungen über die Zweckmäßigkeit der von den Ministern angekündigten Auflösung des Parlaments. Lord John Russell versicherte, das neugewählte Parlament solle unverzüglich zusammenberufen werden. Demgemäß erwartet man die Auflösung am 15. Juni und die Wiedereinberufung binnen acht bis zehn Wochen.

Der Prinz Eduard von Sachsen-Weimar ist durch den Kauf eines Offiziers-Patentes als Fähnrich mit Lieutenant-Rang in das erste Grenadier-Regiment der englischen Garde-Infanterie eingetreten.

Im Fall die Fortes nach der Zusammenkunft des neuen Parlaments ans Ruder gelangen sollten, bezeichnen ihre Blätter den Grafen von Aberdeen als ihren Premier-Minister.

Die Times jubelt über die Abstimmung vom Freitag, da dieselbe den Ministern ihren Plan vereitelte, durch die Diskussion der Korngesetze die Agitation im Lande zu ihren Gunsten zu befördern. Sie könnten jetzt nicht das Volk mit Pamphlets, in denen von oben, von dem Regierungssitze herab, die Korngesetze angegriffen würden, aufregen. Die Agitation nimmt indeß im ganzen Lande auf eine Weise zu, welche die ernstlichste Besorgniß der Konservativen zu erregen scheint, wie dies schon aus ihren Vorwürfen gegen die Minister wegen Anregung dieser Agitation hervorgeht.

Der Standard theilt mit, daß, wenn auch das Oberhaus auf eine Motion, ähnlich der von dem Unterhause angenommenen, in Betreff der Minister verzichte, man doch dahin übereingekommen sei, daß jene Sentenz des Unterhauses durch die unumwundene und förmliche von einem oder mehreren konservativen Chefs des Oberhauses zu machende Erklärung bestätigt werde, daß das Oberhaus ganz und gar das, was im Unterhause geschehen sei, billige.

In der gestrigen Sitzung des Oberhauses hat Lord Ashburton die Producirung der Getreideeinfuhrlisten von 1838, 1839 und 1840 verlangt. Das Haus hat sich demnächst bis zum Donnerstag vertagt.

### Spanien.

Madrid, d. 4. Juni. Es heißt, das Ministerium habe, um die skandalösen Beschuldigungen und stürmischen Debatten, die bei Gelegenheit der Vormundschaftsfrage in der Kammer losbrechen können, zu vermeiden, an die Königin Christine geschrieben, um dieselbe zu bitten, sie möge der Vormundschaft entsagen.

### Türkei.

(Erieft.) d. 2. Juni. Wir erhalten folgendes Schreiben aus Canea vom 18. Mai: Die Verhältnisse auf unserer Insel haben sich noch nicht verändert; die Zahl der aufgestandenen Kretenser wächst mit jedem Tage mehr an, und sie scheinen fest entschlossen, es aufs Aeußerste kommen zu lassen. Die Verbindungen der Hafenstädte mit dem Innern sind völlig unterbrochen, und man sieht mit Angst den Schritten entgegen, welche Tahir Pascha, der seit drei Tagen mit seinem Geschwader in unserm Hafen liegt, thun wird; denn daß er nicht so nachgiebig wie der sanftmüthige Mustafa Pascha sein werde, ist vorzuszusehen, und bei strengen Maßregeln ist das Schlimmste zu befürchten. Jeder, dessen Umstände es nur einigermaßen gestatten, sucht unsre Insel zu verlassen; bereits sind auch viele der angesehensten Familien nach Syra und andern Theilen Griechenlands ausgewandert. — Seit dem 15. ist unsre Insel, mit Ausnahme der vier Hafenstädte Canea, Candia, Suda und Retimo völlig blicirt.

Die neuesten Berichte aus Konstantinopel vom 26. Mai (im österr. Beobachter) melden: So eben hier einlaufenden Nachrichten aus Kandien zufolge, war der Kapudan Pascha am 16. d. M. mit seiner Flottille in Suda angekommen, und hatte alsogleich die nöthigen Anstalten wegen Ausschiffung der Truppen und Blockirung der Insel getroffen. Der griechische Patriarch ist abgesetzt, und an dessen Stelle der bisherige Metropolit von Eycicus, Ant h y m o s, ernannt worden.

### Vermischtes.

— Swinemünde, d. 9. Juni. Wir haben hier gestern ein furchtbares Unwetter gehabt, wie wir es seit vielen Jahren nicht erlebt. Ein Sloopschiff, ostwärts kommend (wie man sagt, ein neuvorpommersches, mit Gerste beladen), ist in der Nähe der Dismole gekentert, das Schiff ganz zertrümmert und von der Mannschaft Niemand gerettet. Die Preciosa, Goth, von Havre kommend, bei dem Versuch in den Hafen zu segeln, ist unfern des Leuchthurms auf den Westgründen festsaerathen, wo das Schiff, fast ganz unter Wasser liegend, beinahe unrettbar verloren zu sein scheint. Die Mannschaft wurde mit großer Gefahr gerettet. Hinter Coserow, wahrscheinlich auf Veneta, soll eine Brigg gestrandet sein. Noch weit schlimmere Nachrichten sind zu erwarten.

— Wismar, d. 10. Juni. Am 8. d. wüthete hier ein sehr starker Sturm aus NO. Derselbe fing des Morgens um 10 Uhr an und wurde gegen 12 Uhr Mittags so zum Orkan, daß mehrere Bäume aus der Erde gerissen und fortgeschleudert wurden. Der Wasserstand war sehr hoch, so daß viel Land überschwemmt wurde. Die angekommenen Schiffe haben des Sturmes wegen sehr viel gelitten.

— London, d. 8. Juni. Das Astleytheater (Reitercircus) ist heute Morgen durch einen heftigen Brand, der binnen einer Stunde Alles in Asche legte, zerstört worden. Dreißig Pferde, die in Ställen standen, rettete man bis auf drei, deren eines (Razeppe) auf 2000 Guineen geschätzt wird. Der Totalverlust wird auf 20,000 Pfd. Sterl. anangeschlagen. 200 Personen sind durch dieses traurige Ereigniß ohne Beschäftigung. Man sagt, der Brand sei von dem Gas verursacht worden, das man nach der Vorstellung gestern Abend nicht gehörig ausgelöscht habe; aber dies ist nur eine Vermuthung.

— London, d. 9. Mai. Unter der Ueberschrift: „Wunder des Dampfes“, erzählt ein Liverpooler Blatt Folgendes: Zwei Herren verließen Brüssel am Freitage um drei Uhr Nachmittags und kamen in Liverpool am Sonnabend Abend, drei Viertel nach sechs Uhr, an; sie hatten also 430 englische Meilen in 27 1/4 Stunden zurückgelegt; Alles mit Dampf, und zwar folgendermaßen: Von Brüssel fuhren sie nach Ostende, wo eben das Londoner Packetboot die Anker lichten wollte. stiegen zu Blackwall ans Land und fuhren von dort auf der Eisenbahn nach London, wo sie eben den nach Liverpool gehenden Bahnzug noch benutzen konnten.

— Ein reicher Engländer treibt schon seit einigen Monaten sein Wesen auf dem Genfer See. Er hat für hohen Preis ein Segelboot gemiethet und zwei Matrosen in Sold genommen; mit diesen kreuzt er Tag und Nacht auf dem See, ruft die anlangenden Schiffe an: „He, Schooner!“ und hißt die Flagge auf, wenn sie „bon ami“ erwidern: wo nicht, so schießt er seine Böller los, als Zeichen feindlicher Gesinnung. Morgen und Abend bezeichnet er durch einen Schuß, schläft oft in der engen Kajüte und steigt in Matrosentracht nach tagelangem Umherirren an das Land, um sich in Rum zu berauschen und dann bewußtlos wieder auf sein Element tragen zu lassen.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis 5. Juni waren befördert	177,002 Personen.
Vom 6. Juni bis 12. d. eisd.	10,655 „
Summa 187,657 Personen.	



Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Juni 1841.	N. R.	Pr. Cour.		Actien:	N. R.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	104	103 1/2	Berl. = Prisd. Eisb.	5	126	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 7/8	—	do. do. Prior. = A.	4 1/2	103	102 1/2
Pr. = Sch. d. Sech.	—	83 3/4	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	111 1/2	—
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. = A.	4	102 1/2	101 1/2
Neum. Schuldb.	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106	105
Berl. Stadt = Obl.	4	103 3/4	102 1/2	do. do. Prior. = A.	4	102 1/2	—
Elbinger do.	3 1/2	100	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96	95
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. = A.	5	102 1/4	102 1/4
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	101 1/2	Gold al marco	—	211	—
Großh. Pof. do.	4	106	105 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	101 1/2	And. Goldmünz.	—	9	8 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	jen à 5 Thlr.	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103	102 1/2	Diskonto	—	3	4
Schlesische do.	3 1/2	—	102 1/2				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 15. Juni.

Getreide	1 thl.	18 sgr.	6 pf.	bis	1 thl.	23 sgr.	6 pf.
Weizen	—	28	6	—	1	1	3
Roggen	—	17	6	—	—	21	3
Gerste	—	15	—	—	—	17	6
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 15. Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	40 — 47 1/2 thl.	Gerste	20 — 21 thl.
Roggen	— — 27	Hafer	16 — 17 1/2

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 11. Juni. Im Laufe dieser Woche war es sehr stille im Getreidehandel, und in den Preisen sehr wenig Variation. Durch den eingetretenen Regen hat sich die Spekulation auf Roggen etwas verloren, und die Preise sind niedriger. Weizen nach Qualität 44 à 48 Thlr. zu notiren, doch finden nur Konsumtions-Ankäufe statt. Roggen zu Stelle 30 1/2 à 31 Thlr., sehr abzusetzen, pr. Juli, Aug. 31 3/4 Thlr., pr. September, Oktober 32 Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 42 à 32 Thlr. gefordert, 31 Thlr. zu bedingen. Gerste, nach Qualität, 20 à 22 Thlr. offerirt. Hafer in bester pomm. Waare mit 18 à 19 Thlr. verkauft und angetragen, geringe Sorten mit 17 Thlr. zu kaufen. Erbsen 32 à 36 Thlr.

Wolle.

— Stettin, d. 11. Juni. Vom bevorstehenden Wollmarkt hegen Produzenten und Käufer die besten Erwartungen; es sind schon tüchtige Zufuhren eingetroffen, und wenn das stürmische Regenwetter nicht wäre, würden die Zufuhren noch größer gewesen sein. In Vorpommern sind schon mehrere Particen gekauft und bis 5 Thlr. pr. Centr. höher als im vorigen Jahre bezahlt worden.

— Dresden, d. 12. Jun. Der gestern beendigte hiesige Wollmarkt wurde von der in anderer Hinsicht freilich sehr erwünschten nassen Witterung nicht eben begünstigt, was auch der Grund gewesen sein mag, daß die diesjährige Zufuhr geringer als sonst ausfiel. Dagegen gestaltete sich der Absatz für die Produzenten um so vorteilhafter, als sämtliche anher gebrachte Wollen bis auf einige wenige kleine Posten verkauft und um 5 — 10 Proc. besser als im vorigen Jahre bezahlt wurden. Die besten Geschäfte für die Verkäufer sollen gleich am ersten Tag abgeschlossen, übrigens aber auch bereits vor dem Markte große Quantitäten auf den Schäfereien selbst zu denselben Preisen aufgekauft worden sein. Auf der öffentlichen Wage sind

18,285 Stein als verkauft zum Verwiegen gekommen. Das hiesige Bankierhaus Michael Kaskel theilt mit: „Günstige Berichte über die Resultate des Breslauer Wollmarktes ließen auch für Dresden eine Erhöhung der Preise mit Recht erwarten, da die sächsischen Schäfereien mit jedem Jahr ihren großen Ruf noch mehr zu verdienen bemüht sind und in der That fortwährend auf die erfreulichste Weise vorschreiten. Anhaltende Trockenheit und Ostwinde waren die Veranlassung, daß im Allgemeinen wohl 10 Proc. weniger geschoren wurden als voriges Jahr. Die aber haben unsere Schäfereien ersten Ranges schönere Wäsche geliefert. Es war aber auch ein allgemeines Geschäft nach diesen hochfeinen Wollen, und wurden 2, 2 1/2 — 3 Thlr. mehr als voriges Jahr bewilligt. Die der berühmten Schäfereien Rothschönberg, Klipphausen, Maxen, Gröbzig, Naundorf und Anderer von ähnlicher Trefflichkeit wurden für ein russisches Haus gekauft. Außerdem waren deutsche Häuser, Niederländer, ein französisches Haus, ein schwedisches und deutsche Fabrikanten vorzüglich Käufer. Es mochten in Allem, da diesmal viel auf den Schäfereien verkauft wurde, Manches wegen des heftigen Regens in den letzten Tagen vor dem Markte nicht herbeigeschafft werden konnte, nicht über 22 — 25,000 Stein, einschließlich einiger böhmischen Wollen, am Markte gewesen sein, von denen wohl kaum bis heute wenige Partien unverkauft blieben. Man bewilligte für Super-Electoral 25 — 30 Thlr., hochfeine 20 — 24 Thlr., mittelfeine 15 — 19 Thlr., geringere Wollen 12 — 14 Thlr. Es hat sich aufs neue bewährt, wie außerordentlich die Qualität beachtet wird, und wie überwiegend in dieser Hinsicht unser Markt mit den viel größern anderer Städte in die Schranken tritt; und so dürfen unsere Schäfereien, wenn sie auf gleiche Weise in Veredelung und Sorgfalt beharren, auch stets der allgemeinsten Anerkennung gewiß sein.“

Wasserstand zu Halle

am 16. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 15. Juni: Nr. 6 und 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16 Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Legau a. Breslawitz. Hr. Partif Caro a. Breslau. Hr. Kaufm. Kniff u. Fr. Fabrikbes. Wolbon a. Nordhausen. Hr. Fabrikbes. Buchheim a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bel tener a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Schroth a. Rheims.  
 Stadt Fürch: Hr. L. Reg. = Rath Bleske a. Potsdam. Hr. L. Amtm. Braumann a. Westkau. Hr. Dr. med. Funge a. Weldege. Hr. Kunsthilf. Lepke a. Dessau. Hr. Kaufm. Schöning a. Blothe. Die Hrrn. Kaufm. Nicot u. Pandquist a. Paris. Hr. Kaufm. Wittichen a. Mentjoie. Hr. Kaufm. Vöhr a. Sondershausen. Fräul. v. Treffelst a. Chemnitz. Die Hrrn. Gutsbes. Schmidt u. Demrich u. Fräul. Demrich a. Landgräfere.  
 Goldenen Ring: Hr. Pred. Pohl a. Jhleburg. Hr. Amtm. Harmening a. Lodersleben. Hr. Mühlendf. Heuser a. Bittersfeld. Hr. Kaufm. Scholz a. Erfurt. Hr. Cand. Fick a. Kobstedt.  
 Goldenen Löwen: Hr. Taubstummenlehrer Säger a. Eöln. Hr. Kaufm. Mindel a. Frankfurt. Hr. Partif. Fleischer a. Berlin.  
 Schwarzer Adler: Frau Med. Könnemann a. Dierwick.  
 Schwarzer Bär: Hr. Schichtmstr. Schreiber a. Friedeburg. Hr. Commis. Begeleben a. Nordhausen. Hr. Oberförster Eckhardt a. Dehme. Hr. Kaufm. Kühne a. Magdeburg.  
 Stadt Hamburg: Hr. Postsek. Nütthen a. Eöln. Hr. Leut. v. Ledebur a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schüter a. Königsberg. Hr. Kaufm. Nagmann a. Frankfurt.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungs-Anzeige.**

Daß meine Frau Louise, geborne Vorstorff aus Magdeburg, am 15ten dieses Monats von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, zeige ich Verwandten und Freunden hiermit an.

Halle, den 16. Juni 1841.

Heinrich Grundmann.

**Kunst-Nachricht.**

Mittwoch den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr, wird in der hiesigen Ulrichskirche das Oratorium von Fr. Schneider:

**Das Weltgericht**

unter eigener Leitung des Componisten und unter Mitwirkung der bereits früher genannten auswärtigen Sänger und Musiker durch die hiesige Singacademie ausgeführt werden.

Da die Aufforderung zur Subscription nicht überall vorgelegt werden konnte, so ist es veranstaltet, daß noch bis zum 20. d. M. Billets zum Subscr.-Preis von 10 Sgr. in der Ermeler'schen Handlung zu haben sind. Später werden nur Billets zu 12 1/2 Sgr. und am Tage der Aufführung zu 15 Sgr. ausgegeben.

**Bekanntmachungen.**

Ein dienst- und frohnefreies Landgut, zwei Stunden von Halle in einer überaus angenehmen Gegend gelegen, mit herrschaftlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, großen Lust- und Obstgarten, etwas Wiesen und 180 Morgen der tragbarsten Felder, sämmtlich in Breiten und ganz eben gelegen, soll mit dem vollsten Inventarium für 14000 Thlr. verkauft und mit 4000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Näheres ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipziger Straße Nr. 316.

Anzeige. Ein junger Mann, der eine gefällige, deutliche Schnellschrift und gute Schönschrift schreibt, dabei Correctheit im Deutschen, wie in Fremdwörtern, und auch zur Genüge im Lateinischen verbürgen kann, empfiehlt sich zum Copiren. Adressen bittet er, unter der Chiffre: „C. H. K.“, gefälligst in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.

Einige Tonnen große Stavanger Heringe verkauft um damit zu räumen billigt  
Albert Hagemann.

Die obere Etage des Hauses, Leipzigerstraße No. 321. bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entrée und Remisen, sowie der Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens ist sogleich; sowie ein großes Zimmer parterre separat zu vermieten.

Das Nähere ist im Hause selbst bei den jetzigen Besitzern zu erfahren.

60 Stück starke Hammel stehen auf dem Amte Petersberg zum Verkauf.

**Pianoforte-Fabrik,**  
von J. W. Lindner in Weisensfels.

Mehrere gut gebaute vornstimmige Pianoforte neueste Bauart, theils mit Mahagoni, theils mit inländischen Holz furnirt, sind zu verkaufen; auch sind wiederum zwei mit eisernen Anhängestücken dabei, von gutem starken gleichmäßigen Flügelton, Inneres sowohl als Aeußeres wird gewiß einem Jeden ansprechen. Der Preis ist bei jedem Instrument so billig, daß ein jeder Liebhaber in Zufriedenheit gestellt wird; auch wird nach Belieben garantirt.

**A. Rowland & Sohn,**  
No. 20. Hatton Garden in London, weltberühmtes Macassar-Öel, das einzig Haare hervorbringt und erhält, ist nur in Halle bei J. A. Pernice zu 40 Sgr. zu kaufen.

Zur alleinigen Führung der bedeutenden Hauswirthschaft einer angesehenen Herrschaft wird ein zuverlässiges gebildetes Frauenzimmer unter Zusage der freundlichsten Behandlung und nicht unbedeutenden Gehalts verlangt durch das Agentur-Bureau des pens. Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Taubenstr. 23.

Sehr schönen Sahnenkäse à Stück 5 Sgr. bei

**G. Goldschmidt,**

So eben habe die zweite Sendung sehr schön ausfallender neuer Heringe erhalten und verkaufe selbige ganz billig.

**G. Goldschmidt.**

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt der Amtmann Heine, Neumarkt 1288 fortwährend an.

**Z u r a f.**

Nur bei Oberröblingen ist das Salzseebad am kräftigsten, indem nicht nur viele Salztheile, sondern auch viele andere Mineralien sich daselbst am häufigsten befinden.

Die diesjährige Obstnutzung in den hiesigen Plantagen, bestehend in Äpfeln, Birnen und Sauerkirschen, soll Sonntag den 20sten d. M. im hiesigen Gasthose meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Amte Egdorf, den 8. Juni 1841.

Braunschweiger Stadthopsen in vorzüglichster Qualität empfang ich in Commission und empfehle solchen den Herren Brauereibesitzern zur geneigten Beachtung.

Halle, den 15. Juni 1841.

F. W. Schönner.

Ein Oekonomie-Verwalter, der seit 1836 bei der Oekonomie ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Johannis ein anderweitiges Engagement; erforderlichen Falls auch als Volontair. Offerten erbittet man sich unter der Adresse C. W. Halle durch die Expedition dieses Blattes.

**Bekanntmachung.**

Ich bin Willens, mein in Schochwitz belegenes Anspannergut mit allem Zubehör, als: 150 Morgen Ackerland, an die 6 Morgen Wiesen, großem Garten, Holz- und Pflaumen-Kabeln, und zwar mit ganzem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist bei dem Verkäufer selbst zu erfahren.

Weise in Schochwitz.

**Cement-Lager!**

Englischer Patent-Cement und Mastix-Cement billigt bei

Franz Overlach  
in Magdeburg.

Englischer Steinkohlentheer und Pech ist billigt zu haben bei

Franz Overlach  
in Magdeburg.

Necht Polnischen Holz-Theer in großen Tonnen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Overlach  
in Magdeburg.

Ein große Partie Englisches Steinkohlentheer zur Vereitung des Asphalts laßert zum billigen Verkauf bei

Franz Overlach  
in Magdeburg.